**Audiotexte Bound „Rundflug mit Biene Maggy“**

**Audio-Datei 1:**

Mein Name ist Maggy. Ich lebe hier und mache täglich die Lüfte unsicher. Dementsprechend kenne ich mich in der Umgebung sehr gut aus. Gerne kann ich euch also mehr über die Umgebung, mein Bienenvolk und mich erzählen – denn es gibt wirklich viel Spannendes zu entdecken!

Wenn ihr versucht, so fleißig wie wir Bienen mitzuarbeiten, dann verdient ihr euch Nektar-Punkte. Das Ziel ist es, am Ende so viele Nektar-Punkte wie nur irgendwie möglich zu haben!

**Audio-Datei 2:**

Spitze! Hier wartet auch schon die erste Aufgabe auf euch! Dreht die Flügel so fest ihr könnt und helft der Biene damit, so weit wie möglich zu fliegen. Zählt dabei, wie oft sich die Flügel drehen und tippt die Anzahl in das Textfeld ein! Ich bin gespannt, wie viel ihr schafft!

**Audio-Datei 3:**

Aber wusstet ihr, dass eine Biene ihren Stachel nur im Notfall einsetzt. Sticht sie einen Menschen, so bleibt der Stachel dabei hängen und die Biene stirbt. Nutzt sie ihren Stachel gegen andere Insekten, nimmt sie keinen Schaden.

**Audio-Datei 4:**

Die meisten Bienen in einem Bienenvolk sind Arbeiterbienen. Diese schlüpfen nach 21 Tagen und übernehmen dann erste Aufgaben. Je nach Alter, das heißt, je nach Lebensphase, in der sie sich gerade befinden, übernehmen die Arbeiterinnen allerdings verschiedene Aufgaben in ihrem Bienenvolk!

**Audio-Datei 5:**

In einem Bienenstaat leben viele tausende Bienen zusammen. Sie ziehen sich eine Bienenkönigin heran, die deutlich größer ist, als die anderen Bienen und als einzige Biene im Stock Eier legen kann. Aber wie wird eine Biene zur Königin? Braucht ein Bienenvolk eine neue Königin, dann ziehen die Arbeiterbienen sie aus einem befruchteten Ei heran. Dazu bekommt die zukünftige Bienenkönigin ein ganz besonders kräftigendes Futter. Nur sie erhält das sogenannte Gelee-Royal. Vom Ei bis zum Schlüpfen braucht eine Königin in etwa 16 Tage. Bald darauf fliegt sie zum Hochzeitsflug aus und lässt sich von den Drohnen begatten. Zurück im Bienenstaat beginnt sie dann damit, Eier zu legen. Das können bis zu 2000 Eier am Tag sein.

**Audio-Datei 6:**

Je nach Jahreszeit wird von den ImkerInnen vor Ort ein Schaufenster eingerichtet. In diesem Schaufenster lebt dann ein kleines Bienenvolk. Durch die Glasscheibe kann man die Bienen genau beobachten. Findet nun den Schaukasten und öffnet ihn vorsichtig. Haltet dabei den Flugeingang an der Seite frei, um die Bienen nicht zu verwirren. Vielleicht könnt ihr ja die Bienenkönigin entdecken. Sie ist auf dem Rücken farblich markiert. Wenn ihr sie gefunden habt, dann macht ein Foto von ihr!

**Audio-Datei 7:**

Wenn ihr an uns Bienen denkt, dann kommt euch wahrscheinlich als erstes unser leckerer Honig in den Sinn! Allerdings wissen die meisten nicht, was alles dahintersteckt, bis ihr ein fertiges Glas Honig kaufen könnt! Lasst uns der goldenen Flüssigkeit also etwas genauer auf den Grund gehen!

**Audio-Datei 8:**

Sobald die Pflanzen blühen, summt und brummt es in der Luft von herumfliegenden Insekten. Auch die Bienen sind unterwegs und fliegen von Blüte zu Blüte, um leckeren Nektar und Pollen für sich und ihren Nachwuchs zu sammeln. Jedes Mal, wenn sie auf einer Blüte landen, bestäuben sie sie mit den eingesammelten Pollen. So sorgen sie dafür, dass aus den Blüten zum Beispiel Äpfel, Birnen oder Kirschen werden und sich die Pflanzen weiter vermehren!

Haltet nun Ausschau nach verschiedenen Blüten und Pflanzen, die den Bienen gefallen könnten, und macht dann ein Foto von ihnen!

**Audio-Datei 9:**

Im Winter, wenn es kalt ist, sind keine Äpfel am Apfelbaum zu sehen. Mit den ersten Sonnenstrahlen kommen im Frühjahr die Blüten zum Vorschein. Die Blüten haben eine besondere Aufgabe: Sie sollen die Bienen und auch andere Insekten anlocken. Die Biene fliegt zu vielen verschiedenen Blüten, um möglichst viel Nektar für den Honig zu sammeln. Dabei bleibt der Blütenstaub, auch Pollen, an ihren behaarten Beinen hängen. Der Pollen wird so von Blüte zu Blüte weitergetragen. Die Bienen verteilen also den Blütenstaub auf viele verschiedene Blüten. So werden die Pflanzen befruchtet.

Aus einer befruchteten Blüte kann ein Apfel entstehen. Sobald die Blüte Pollen von einer anderen Blüte abbekommen hat, fallen die Blütenblätter ab und es wächst über viele Monate hinweg ein Apfel. Dieser kann dann im Herbst geerntet und gegessen werden.

**Audio-Datei 10:**

Albert Einstein, ein bekannter Physiker, soll einmal gesagt haben: „Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen“!

**Audio-Datei 11:**

Neben den Honigbienen gibt es hunderte von Wildbienenarten. Anders als die Honigbienen leben diese Bienen meist als EinzelgängerInnen. Das heißt, sie leben nicht in einem Bienenvolk, sondern verwenden kleine Nisthöhlen für ihre Brut. Dazu graben sie zum Beispiel kleine Löcher in den Boden oder in sandige Hänge, nutzen Käferbohrgänge in morschem Holz oder Höhlungen in alten Mauern.

Die kleinsten Wildbienen in Deutschland sind nur 4 Millimeter groß. Also nur so groß wie ein ganz kleiner Kieselstein.

Außerdem müssen die Wildbienen keinen großen Honigvorrat verteidigen, weshalb sie auch nur einen sehr kleinen Stachel besitzen, der nicht einmal durch unsere Haut geht.

**Audio-Datei 12:**

Wie wir jetzt alle wissen, sind wir Bienen sehr wichtig für unsere Erde und unsere Natur, die wir alle gemeinsam schützen müssen. Also denkt das nächste Mal daran, wenn ihr uns begegnet: Wir machen nur unsere Arbeit und wollen euch nichts Böses. Wenn ihr uns in Ruhe lasst, dann lassen wir euch auch in Ruhe!

**Audio-Datei 13:**

Vielen Dank, dass ich euch kennenlernen und begleiten durfte. Ich hoffe, ihr habt ein paar neue Sachen gelernt und hattet viel Spaß – mir hat es mit euch auf jeden Fall total gut gefallen! Hoffentlich sehen wir uns ganz bald wieder. Und bis dahin: Bleibt fleißige Bienchen, wie wir es sind, und vergesst mich und mein Bienenvolk nicht so schnell! Tschüss!